



Die Absolventen mit Preis oder Lob zusammen mit Klassenlehrern und Vertretern der Schulleitung.

BILD: BIRGER DANIEL GREIN

**Berufliches Schulzentrum:** Absolventen der Winterprüfung erhielten ihre Abschlusszeugnisse

# „Das Fundament ist gegründet“

**BESTENHEID.** Einen großen Grund zur Freude hatten am Mittwoch die Absolventen der Winterprüfung der kaufmännischen Berufsschule und der gewerblichen Berufsschule für Metalstechnik. Sie erhielten in der Aula des Berufsschulzentrums (BSZ) ihre Abschlusszeugnisse. Musikalisch umrahmt wurde der Abend mit Klavier und Gesang durch Johannes Hermann und Leon Röhrig, beide Schüler am beruflichen Gymnasium.

Manfred Breuer, Schulleiter des BSZ, stellte in seiner Begrüßung die Absolventen in den Mittelpunkt. Er dankte und gratulierte allen, die am Erfolg der Absolventen mitgewirkt haben – Lehrer, Ausbilder und Eltern. „Die Berufsausbildung im dualen System steht dem Abitur in nichts nach“, betonte er. Das zeige sich auch an den Ehrengästen unter anderem der Stadtverwaltung, der Kammern sowie des Fördervereins der Schule. Breuer überbrachte auch die Glückwünsche des Kreises, der aufgrund einer Terminüberschneidung keinen Vertreter entsenden konnte. Den Absolventen wünschte er ein „Glück auf“ für die Zukunft.

Der stellvertretende Oberbürgermeister Bernd Hartmannsgruber überbrachte die Glückwünsche von Oberbürgermeister Stefan Mikulicz, des Gemeinderates und der Bürger der Großen Kreisstadt Wertheim. „Ein Beruf ist das Rückgrat des Lebens“, zitierte er den Philosophen Friedrich Nietzsche. „Sie alle haben ihre Ausbildung beendet und sich

dieses Rückgrat erarbeitet“, betonte er und sprach dafür seine persönlichen Glückwünsche aus. Auch wenn die Zeit des intensiven Lernens nun hinter den Auszubildenden liege, sollten sie daran denken, dass das Lernen nun nicht aufhöre. Sie würden ab sofort in ihrem erlernten Beruf viel praktische Erfahrung sammeln, denn die könne nur unvollkommen in der Theorie erworben werden.

## Werbung für Wertheim

Für diese Erfahrung biete ihnen der Wirtschaftsstandort Wertheim, so Hartmannsgruber, mit zehn Weltmarktführern und zwei Marktführern in Deutschland eine Vielzahl an Möglichkeiten. Auch bestehe die Chance eines dualen Studiums in Zusammenarbeit mit örtlichen Unternehmen. Weiter war er dafür, die berufliche Perspektive in Wertheim zu suchen. „Schnelle Wege zum Arbeitsplatz, günstige Mieten, kurze Wege zum nächsten Kindergarten und naturnahe Freizeitangebote“, zählte er als Vorteile der Region auf.

Wer Wertheim dennoch verlassen wolle, dem gab er mit auf den Weg: „Hier sind sie immer wieder willkommen.“ Auch er dankte allen, die am Erfolg der Absolventen mitgewirkt haben. „Das Fundament ist gegründet, bauen sie ihr berufliches Gebäude massiv, mutig, beherrscht und mit Freude auf“, empfahl er.

Patrick Schönig, Abteilungsleiter Berufsschulen am BSZ, richtete die Worte zum Abschied an die Absol-

venten. 44 Auszubildende im kaufmännischen und technischen Bereich hätten mit dem Tag den schulischen Teil ihrer Berufsausbildung erfolgreich abgeschlossen. Sie hätten den Tag lange herbei gesehnt, vor allem in der heißen Lernphase zwischen den Prüfungen. Die Abschlusszeugnisse unter dem Christbaum könnte man als vorzeitige Weihnachtsgeschenke sehen. „Sie haben sie sich verdient, sie haben gegläntzt“, lobte er. An die jungen Erwachsenen gerichtet, stellte er fest: „Sie haben in ihrer Ausbildung in Schule und Betrieb mehr vermittelt bekommen als Fachwissen.“ Die Auszubildenden hätten Menschen kennengelernt und zusammen gearbeitet. „Ihre Schule und ihre ‚Mitazubis‘ wurden Teil ihres Alltags. Ihre Eltern begleiteten sie während ihrer Schul- und Ausbildungszeit.“

Eine Ausbildung sei auch auch ein Teil des Erwachsenwerdens. „Sie wurden mit dem heutigen Tag ein Stück größer, bekommen mehr Verantwortung.“ Auch die Lehrer hätten bei den Prüfungen mit den Azubis gebangt. Beide hätten gleichermaßen Anteil am Erfolg.

Viele der jetzigen Absolventen seien beim Beginn ihrer Ausbildung erst um die 15 Jahre alt gewesen. Plötzlich hätten sie nicht nur Verantwortung für sich selbst gehabt, denn sie wirkten verantwortlich auch für andere und den Betrieb. „Sie nahmen die Herausforderung an, lernten dazu und wurden zu denen, die den Neuen im ersten Lehrjahr helfen

konnten“, fasste er zusammen. Er beglückwünschte sie zu der Entscheidung, eine duale Ausbildung zu absolvieren, damit hätten sie alles richtig gemacht.

Mehr als die Hälfte eines Jahrgangs erlange aktuell eine Hochschulzugangsberechtigung. Viele entschieden sich für ein Studium, weniger für die duale Ausbildung, doch es gebe im Studium auch hohe Abbrecherquoten. Schönig griff die Studie des Philosophen Julian Nida-Römling auf und verdeutlichte mit ihrer Hilfe die Bedeutung der dualen Ausbildung. In Zeiten kleiner werdender Jahrgänge würden Facharbeiter dringend gesucht. Auch bei den späteren Einkommenschancen stehe die Ausbildung und ihre Fortbildungsmöglichkeiten dem Studium in nichts nach.

Bei allem berechtigten beruflichen Streben sollten die Absolventen ihr Privatleben jedoch nicht vergessen. „Egal was sie machen, ich wünsche ihnen, dass sie es gut machen“ schloss er.

Anschließend folgte die Zeugnisübergabe, bei denen die Lehrer auf die gemeinsame Zeit eingingen. Lob hatten sie dafür, dass die Schüler bereit waren, über den Tellerrand des eigenen Fachgebiets zu blicken. Für die betriebliche Prüfung wünschten sie ihnen alles Gute. Vertreter der Schüler überreichten ihren Blumen als Dank Schokolade und Blumen. Zum Abschluss präsentierte die Gruppe „Caldera“ auf dem Pausenhof einen feurigen Auftritt. *bdg*

## Winterprüfung als Abschluss des schulischen Teils der Berufsausbildung

■ Folgende Schüler haben den schulischen Teil ihrer Berufsausbildung mit der Winterprüfung erfolgreich abgeschlossen (alle Namen nach Angabe der Schule):

### ■ Gewerbliche Berufsschule (dreieinhalb Jahre):

■ **Klasse M41M (Industriemechaniker, Klassenlehrer Karlheinz Riehl):** Harun Alayli, Marktheidenfeld (Pink GmbH Vakuumtechnik, Wertheim); Michael Bähr, Wertheim (bfw – Berufsbildungswerk, Lauda-Königshofen); Marco Ballweg, Stadtprozelten (Brand GmbH & Co KG, Wertheim, Lob 2,2); Philipp Benz, Kilsheim (Schuller GmbH, Wertheim, Lob 2,2); Holger Dinkel, Wertheim (Pink GmbH Vakuumtechnik, Wertheim); Quang Thang Do, Marktheidenfeld (alfi GmbH, Wertheim); Marcel Dähler, Hafelohr (Pink GmbH Vakuumtechnik, Wertheim, Lob 2,0); Juliane Eisenhauer, Kilsheim (Medin GmbH & Co. KG, Faulbach); Nikolas Endres, Marktheidenfeld (Vacuubrand GmbH & Co. KG, Wertheim); Alekszej Fiberg, Wertheim (Englert GmbH & Co. KG, Wertheim); Tobias Fuchs, Dorfprozelten („Durand Group“ GmbH, Wertheim); Sebastian Gassner, Wertheim (Stiefelmayer-Contento GmbH & Co. KG, Wertheim); Maurice Heller, Marktheidenfeld (Englert GmbH & Co. KG, Wertheim); Simon Hofer, Wertheim (Ersa GmbH, Wertheim, Lob 2,2); Henrik Kempf, Wertheim (Eugen Woerner GmbH & Co. KG, Wertheim); Maximilian Klein,

Hasloch (Schuller GmbH, Wertheim); Lukas Klüpfel, Marktheidenfeld (Pink GmbH Vakuumtechnik, Wertheim); Lukas Ortolf, Kilsheim (Eugen Woerner GmbH & Co. KG, Wertheim); Julian Pahl, Faulbach (Pink GmbH Vakuumtechnik, Wertheim, Lob 2,2); Jonas Schäfer, Marktheidenfeld (Brand GmbH & Co KG, Wertheim, Lob 2,0); Moritz Schmitt, Triefenstein (Pink GmbH Vakuumtechnik, Wertheim, Lob 2,0); Markus Vath, Esselbach (Vacuubrand GmbH & Co KG, Wertheim)

■ **Klasse M4MB (Zerspanungsmechaniker und Feinwerkmechaniker in den Fachrichtungen Werkzeugbau und Maschinenbau, Klassenlehrer Erich Wurm):** Alexander Bick, Wertheim (Henne Metalltechnik GmbH, Bettingen); Roman Bruckner, Wertheim (Wilhelm König Maschinenbau GmbH, Wertheim, Preis 1,6); Burak Cakir, Wertheim („Mytec“ Präzisionswerkzeuge GmbH, Kreuzwertheim); Marianna Eisfeld, Wertheim (Wilhelm König Maschinenbau GmbH, Wertheim, Preis 1,6); André Fellinghauer, Hasloch (Lutz Pumpen GmbH, Wertheim); Nikolaj Fiberg, Wertheim („HWE“ Entgrattechnik GmbH, Altenbuch); Joachim Gattenhof, Kilsheim („Mytec“ Präzisionswerkzeuge GmbH, Kreuzwertheim); Timo Lorenz Geier, Kreuzwertheim (Zippe Industrieanlagen GmbH, Wertheim); Tobias Graf, Kreuzwertheim (Wilhelm König Maschinenbau

GmbH, Wertheim); Mario Haug, Kreuzwertheim (König & Meyer GmbH & Co. KG, Wertheim); Dominik Jeßberger, Kreuzwertheim (König & Meyer GmbH & Co. KG, Wertheim, Preis 1,7); Roman Kostin, Wertheim (Wilhelm König Maschinenbau GmbH, Wertheim); Denis Larkin, Wertheim (Lutz Pumpen GmbH, Wertheim); Johann Nittner, Hasloch (Wilhelm König Maschinenbau GmbH, Wertheim, Lob 2,0); Dominik Roth, Bischbrunn (Zippe Industrieanlagen GmbH, Wertheim); Marco Sydio, Wertheim (Zippe Industrieanlagen GmbH, Wertheim)?

### ■ Kaufmännische Berufsschule (vorgezogene Prüfung):

■ **W3KE (Einzelhandelskauffeule, Klassenlehrerin Christina Holzmeier):** Eleonora Jetzlaff, Wertheim (Fiegle Agency / Black Box Concept Store, Wertheim, Lob 1,9); Stefan Kunz, Erlenbach (Fishermans Partner, Wertheim); Eduard Leier, Wertheim (Converse Gant Footwear, Wertheim, Lob 2,1); Arina Miller, Wertheim (Schuh Outlet Degenhardt GmbH, Wertheim, Lob 1,9)

### ■ Industriekauffeule:

■ **Klasse W3K11 (Klassenlehrer Roland Olpp):** Mark Fleckenstein, Kreuzwertheim (Johns Manville Europe GmbH, Wertheim)

■ **Klasse W3K12 (Klassenlehrer Stefan Mantel):** Christian Herzog, Weilbach (Rauch Möbelwerke GmbH, Freudenberg, Preis 1,7). *bdg*